

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe „Siedlungsentwicklung und Wohnen“ am 15.05.2018

23 anwesende Gruppenmitglieder (siehe beiliegende Teilnehmerliste), Frau Schade (Fa. Plan ES) und von Seiten der Verwaltung Frau Feldmann und Frau Corell

Beginn 19 Uhr

TOP 1: Spielregeln für alle Arbeitsgruppen

Der Gruppensprecher Josef Homm liest die Orientierung für die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen vor. Sie liegen als Anlage diesem Protokoll bei. Wir bitten alle Mitglieder um Einhaltung dieser Regeln.

TOP 2: Vortrag von Frau Schade (Fa. Plan ES)

Frau Schade gibt (mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation) Auskunft zu den Fragen, über welche Flächen für künftige Bebauung bereits beraten wird bzw. welche Flächen grundsätzlich dafür in Frage kommen und welche Flächen völlig tabu sind. Sie informierte uns außerdem darüber, dass der Landesentwicklungsplan gerade neu beschlossen wurde und bis ca. Mitte 2019 die Kommunen aufgefordert sind, ihre Wünsche für die Neuaufstellung des Regionalen Flächennutzungsplans bekannt zu geben. Die Präsentation liegt diesem Protokoll bei.

Zudem wies Frau Schade darauf hin, dass das Sportstättenkonzept für Neu-Anspach nicht noch einmal geändert wird. Es bleibt bei dem anvisierten Standort in Hausen. Die in der Präsentation aufgeführten Potentialflächen für Wohnbebauung und Gewerbe sind ausschließlich als Bestandaufnahme der Möglichkeiten zu verstehen.

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Gruppenteilnehmer die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Vorschläge für Potentialflächen einzubringen. Es wurde vorgeschlagen, die in der Präsentation im Kapitel „Stadtteil Anspach (Ost)“ mit den Nummern 14 und 16 markierten Bereiche für mögliche Wohnbebauung in Richtung Südosten bis zur Anliegerstraße „Schultheißhof“ zu vergrößern. Frau Feldmann und Frau Schade werden diesen Vorschlag prüfen.

Gemeinsam wurde über weitere Potentialflächen für Gewerbe kontrovers diskutiert. Eine Gewerbeansiedlung südlich der Deponie Brandholz sei bspw. planerisch schwierig zu realisieren. Dazu klärte Frau Feldmann auf, dass Gewerbegebiete nicht zu weit entfernt von einer Wohnbebauung entwickelt werden sollten.

Als Lösungsansatz wurde hier ein Interkommunales Gewerbegebiet an der Neu-Anspacher-Usinger Gemarkungsgrenze südlich der Deponie vorgeschlagen. Frau Feldmann wies darauf hin, dass solche Projekte von Öffentlicher Seite z.T. gefördert werden. Die große Schwierigkeit liege jedoch in der Detailabstimmung zwischen den einzelnen Kommunen. Frau Feldmann und Frau Schade nahmen die Idee auf und werden die generelle Machbarkeit prüfen.

Alle Teilnehmer wurden aufgerufen, auch im Nachgang der Sitzung Ideen und Anregungen für weitere Potentialflächen einzureichen.

TOP 3: Vorschlag, bestimmte Themenfelder künftig in kleineren Arbeitsgruppen zu bearbeiten

Die Gruppe lehnt diese Idee mehrheitlich ab und beschließt, dass das Schwerpunktthema

„Ausweisung neuer Baugebiete/Bauflächen und Vergabekriterien“

zunächst vorrangig und in der gesamten Gruppe diskutiert wird, damit bis zum nächsten Stadtforum im Herbst erste Zwischenergebnisse vorliegen. Die weiteren Themenfelder sollen darin anschließend behandelt werden. In diesem Zusammenhang hat die Gruppe Prioritätenpunkte für die Ausweisung neuer Baugebiete/Bauflächen identifiziert, die allerdings noch keine Reihenfolge/Wertigkeit bedeuten:

- Keine landwirtschaftlich wertvollen Böden verwenden
- Möglichst einfache Verkehrsanbindung, ohne Belastung bestehender Wohngebiete und der Quellverkehr soll möglichst nicht durch die alten Ortsteile geführt werden
- Gesicherte Wasserversorgung; gesicherte Entsorgung
- Auf Wirtschaftlichkeit der Erschließung achten
- Gute Anbindung zu Einkaufsmöglichkeiten
- Möglichst Erhalt des Gesamt/Landschaftsbildes
- Für ausreichende Parkmöglichkeiten sorgen
- Vornehmlich bereits versiegelte Flächen nutzen
- Vornehmlich stadteigene Flächen einbeziehen
- Ökologie berücksichtigen; zusammenhängende Grünflächen schaffen, erhalten und weiterentwickeln

In der nächsten Sitzung soll an dieser Prioritätenliste weitergearbeitet werden. Außerdem wird die Gruppe zu den von Frau Schade aufgezeigten möglichen Flächen Stellung beziehen und evtl. weitere eigene Vorschläge einbringen.

TOP 4: Termin zur nächsten Sitzung ist der 12. Juni 2018; Frau Corell klärt die Raumsituation.

Ende: 21:50 Uhr

Josef Homm, Jonas Mulfinger - Gruppensprecher